

## Übungsblatt 1

18. April 2016

Abgabe bis Montag, 25. April 2016, 12:15 Uhr

---

Bitte versehen Sie Ihre Lösungen mit den/dem eigenen Namen sowie dem Namen Ihres Tutors und werfen Sie es in den Briefkasten vor dem H20. Die aktuellen Übungsblätter werden nicht ausgeteilt, sondern Sie finden sie - sowie weitere Informationen zu den Übungen - im Internet unter [rubikon.informatik.uni-ulm.de](http://rubikon.informatik.uni-ulm.de) → *Logik*.

---

### Aufgabe 1.1: (2 Pkt.)

André sagt: "Scharfes Essen ist lecker.". Daraus schließt er: "Leckeres Essen ist scharf.". Wo liegt sein Fehler?

### Aufgabe 1.2: (3 Pkt.)

Geben Sie jeweils eine Formel an, die

- a) eine Tautologie ist.
- b) unerfüllbar ist.
- c) erfüllbar, aber keine Tautologie ist.

Geben Sie für Aufgabenteil c) zudem jeweils eine erfüllende, sowie eine nicht erfüllende Belegung an.

### Aufgabe 1.3: (2 Pkt.)

Untersuchen Sie die folgenden Formeln auf Gültigkeit und Erfüllbarkeit.

- a)  $((A \oplus B) \wedge (B \oplus C)) \rightarrow (A \leftrightarrow C)$
- b)  $((A \oplus B) \wedge (B \oplus C)) \leftarrow (A \leftrightarrow C)$

### Aufgabe 1.4: (2+2 Pkt.)

Zeigen oder widerlegen Sie folgende Aussagen:

- a) Jede Hornformel, in der keine Faktenklauseln vorkommen, ist erfüllbar.
- b) Jede Hornformel, in der keine Zielklauseln vorkommen, ist erfüllbar.

**Aufgabe 1.5:** (3 Pkt.)

Gegeben Sei die folgende Hornformel. Wenden Sie den Markierungsalgorithmus an. Ist die Formel erfüllbar?

$$\begin{aligned} &((A \wedge B) \rightarrow C) \wedge ((A \wedge B) \rightarrow D) \wedge \\ &((E \wedge F) \rightarrow G) \wedge ((D \wedge G) \rightarrow I) \wedge \\ &A \wedge B \wedge E \wedge F \wedge \neg I. \end{aligned}$$

**Aufgabe 1.6:** (6 Pkt.)

Geben Sie eine Formel analog zum Schubfachprinzip an, die den folgenden Sachverhalt beschreibt. Seien  $\{1, \dots, 2n\}$   $2n$  aufeinander folgende natürliche Zahlen. Wenn man aus dieser Menge genau  $n + 1$  Zahlen auswählt, dann gibt es ein gewähltes Paar  $i, j \in \{1, \dots, 2n\}$ , sodass die Differenz dieser Zahlen genau  $n$  ist. Also gilt  $i - j = n$ . Jede Zahl aus  $\{1, \dots, 2n\}$  darf dabei höchstens einmal gewählt werden.